Bubenreuther Kirchen Brücke

Maria Heimsuchung

Lukas Gemeinde

3/24

14. Juli 2024 – 10. November 2024

Das finden Sie in dieser Ausgabe:

Editorial 3
Kinder und Familie 4, 5, 7, 8
Jugend 9, 10
Gottesdienste & Termine in unseren Gemeinden 6, 14 - 20
Glauben 12, 13, 26
Gemeindeleben 21, 22, 24, 25
Kolping ..... 27 - 29
Umwelt 22, 23
Was sich bei uns so tut ..... 11, 30 - 33
Freud und Leid 34
Förderer unserer ‚Brücke' 35
Anschriften und Telefonnummern 36

Eine Bitte an alle Autorinnen und Autoren:

Wenn Sie uns Artikel, Bilder, Fotos etc. für die Brücke schicken, dann **bitten wir Sie:**

Ihre Artikel sollten maximal 500 Wörter enthalten!

Das entspricht etwa einer A4-Seite.
Zu Ihrer Orientierung: Das nebenstehende Editorial ‚Ein Hoch auf den Esel' umfasst 490 Wörter.

Bitte, schicken Sie Bilder und zugehörige Texte *getrennt* in unterschiedlichen Dateien. Die Qualität des Bildes ist dann im Druck am besten. Fotos bitte in höchstmöglicher Auflösung – nicht als Whatsapp.
Geben Sie Ihrer Datei einen aussagekräftigen Namen (der NICHT mit „Brücke" beginnt) – Sie erleichtern uns die Arbeit damit sehr.
Noch ein wichtiger Hinweis: Aus Platz- und Lesbarkeitsgründen steht in den Artikeln mitunter die männliche Form für m/w/d.

Beitrag aus der Pfarrei Maria Heimsuchung

Beitrag aus der LukasGemeinde

Beitrag für beide Gemeinden

Titelbild: Luisa Schmid
Fotos/Bilder: Birgit Benseler, Dominika Buchmann, Maria Dessau, Thomas Dettweiler, Agnes Eger, Tobias Eger, Susanna Haßel, Maria Hauke, KiGa-Team St. Marien, Jens Klinge, Luisa Schmid, Raphael Schwarz, Tassilo Schäfer, Roland Zerpies
Titellogo: Gerald Leibl
Schrift: *Agfa Rotis*

Impressum

Danke! allen, die mithalfen, diese Brücke zu füllen, zu produzieren und zu verteilen...

Herausgeber:
Pfarrei Maria Heimsuchung, Birkenallee 60, 91088 Bubenreuth
&
Kirchengemeinde St. Lukas, Waldstraße 18, 91088 Bubenreuth
Redaktion:
Ursula Beyerlein, Susanne Butz, Cornelia Döbereiner, Tobias Eger, Beate Herrmann, Jens Klinge, Christiane Krautwurst, Rainer Landmann, Sinje Mühlich, Luisa Schmid, Christiane Stahlmann

E-Mail: ***bruecke.bubenreuth@gmail.com***

Layout: Ursula Beyerlein, Termine
Gesamtlayout: Rainer Landmann
Auflage: 2.200 Exemplare
Druckhaus Haspel, Erlangen-Frauenaurach
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit dem Zeichen Blauer Engel

Letzter Tag zur Abgabe eines Beitrags
für die nächste Ausgabe 4/2024
30. September 2024

Ein Hoch auf den Esel

In der Bibel wimmelt es nur so von Tieren. Manche haben ziemlich prominente Auftritte. Die Schlange zum Beispiel, gleich auf den ersten Seiten der Bibel. Der Wal, in dessen Magen sich der Prophet Jona drei Tage lang durchschaukeln lässt, ehe er sich doch auf den Weg zu seinem unangenehmen Auftrag in die Stadt Ninive macht. Die Taube, die Noah in seiner Arche den sehnsüchtig erwarteten Zweig mit frischen Blättern bringt: Zeichen dafür, dass die Flut ein Ende hat. Oder als Heiliger Geist den Mut in verzagten Menschen zum Fliegen bringt.

Und dann gibt es heimliche Stars. Dazu gehört der Esel. Kennen Sie die Geschichte, in der ein Esel schlauer ist als der Mensch, der auf ihm sitzt? Nachdem das Volk Israel aus Ägypten geflohen ist, lagert es im Jordantal. Das sehen die Ortsansässigen gar nicht gern und schicken den Seher Bileam los, um Israel zu verfluchen.

Dreimal stellt sich ihm unterwegs ein Engel in den Weg, den Bileams Eselin im Unterschied zu ihrem Reiter sehen kann und dem sie ausweicht. In dem Glauben, sie wäre störrisch, schlägt Bileam die Eselin. Schließlich beginnt sie zu sprechen und fragt ihn, ob sie jemals so mit ihrem Reiter umgegangen sei. Kleinlaut verneint Bileam und erkennt in diesem Moment den Engel und seinen Irrtum. Klar, dass es dank der Eselin am Ende nichts wird mit dem Fluch, sondern eine Menge Segen entsteht!

Esel müssen in einer Geschichte noch nicht einmal vorkommen. In der Weihnachtsgeschichte ist nirgends davon die Rede. Trotzdem gibt es an jeder Krippe einen, der erst die schwangere Maria samt Josef nach Bethlehem begleitet und dann im Stall zu den ersten gehört, die das neugeborene Jesuskind bestaunen. Natürlich trägt der Esel die schutzsuchende Familie dann auch auf der Flucht bis nach Ägypten! Schließlich waren das zu biblischer Zeit die besten Last– und Nutztiere, die man sich denken konnte. Als Jesus erwachsen ist und zum letzten Mal in seinem Leben nach Jerusalem kommt, da ist es wieder ein Esel, der ihn trägt. Er erfüllt damit eine Prophezeiung aus dem Alten Testament: "Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, dem Fohlen einer Eselin". Statt auf einem Pferd, das für Reichtum und Krieg steht, kommt Jesus auf einem genügsamen Esel daher.

Gott scheint Esel richtig gern zu haben – auch wenn sie bei uns nicht den besten Ruf haben. Vielleicht schätzt Gott das nicht nur bei Eseln: wenn man zögert, wenn man zaudert, statt sofort felsenfest überzeugt loszugaloppieren. Wenn man gerade aus diesem Abwarten die Kraft zieht, da zu sein, sobald man gebraucht wird. Wenn man sich nicht zu schade ist, einen oder etwas mal eine Weile mitzutragen. Den, der einen braucht. Die, die Unterstützung nötig hat. Und das selbst dann, wenn man nicht immerzu erwähnt oder belobigt wird.

Mal schauen, wo ich in diesem Sommer einen Esel entdecke: Im Urlaub. Oder zuhause, mitten im Alltag?

Pfarrerin Christiane Stahlmann

Bubenreuth hat eine neue Jungschar!

Aus den beiden Jungschargruppen „Adler" (Jungs-Jungschar) und „Wild-Cats" (Mädchen-Jungschar) wird eine neue, gemeinsame Jungschar-Gruppe, die „Keller-Pandas". Diesen Namen haben sich die Jungschar-Kids gemeinsam mit den Mitarbeitenden ausgesucht.
Herzliche Einladung an alle Kids zwischen 8 und 12 Jahren, jeden Mittwoch während der Schulzeit von 17-18.30 Uhr in das Gemeindehaus der LukasKirche zu kommen, in den Mini-Raum unten im Keller und rund um die LukasKirche.
Bei Fragen steht Patricia Schoof (FSJlerin des CVJM Erlangen) gerne zur Verfügung.

FamiFun 2024 – Die LukasGemeinde ist dabei!

Am Samstag, den 21. September, findet die Familienaktion „FamiFun" des Landkreises Erlangen-Höchstadt in Bubenreuth statt. Von 13 bis 17.30 Uhr gibt es auf dem Gelände der Grundschule ein buntes Programm auf der Bühne und an verschiedenen Spielestationen für Familien mit Kindern in jedem Alter. Auch die LukasGemeinde ist dabei, stellt sich vor und gestaltet eine lustige Aktion für Kids. Kommen Sie und kommt ihr uns gerne an unserer Station besuchen.

Im Namen des Teams, gemeinsam mit
BildungEvangelisch, Susanna Haßel

Lego-Tag 2024

Herzliche Einladung an alle Kids zum Lego-Tag 2024: Es erwarten euch wie jedes Jahr viele Kisten voller Lego®, viel Spaß beim Bauen, Spielen und Entdecken, eine leckere Mittagsverpflegung und außerdem ein spannendes Programm.
Gott ist natürlich auch mit dabei!
Wann? Am Buß- und Bettag, dem 20. November 2024, von 9.00 – 14.30 Uhr
Wo? Im Gemeindehaus der LukasKirche
Wer? Für Kids ab 6 Jahren, 5 € Teilnahmebeitrag
Anmeldung bitte bis Mittwoch, den 13. November 2024, an: *Ej.Bubenreuth@elkb.de*
Noch Fragen? Wende dich gerne an Annegret Hillger (0179 5474100).

Qualitätsarbeit in der Kinderkrippe

Die Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit ist ein wesentlicher Baustein für die Qualität in unserer Kinderkrippe. Es ist uns wichtig, dass wir uns regelmäßig reflektieren und gleichzeitig neue Impulse aus Wissenschaft und Weiterbildung bekommen. Wie sieht das konkret aus? Das Team der Lukaskinder nimmt derzeit wieder am Projekt "Pädagogische Qualitätsbegleitung in Bayern" (PQB) teil. Etwa alle zwei Monate findet eine Beratung in der Einrichtung, auch Inhouse-Coaching genannt, statt. Das zentrale Thema ist die sogenannte Interaktionsqualität im pädagogischen Alltag. Dabei stellen wir uns z. B. folgende Fragen: Wie reagieren wir als pädagogische Fachkräfte auf die Beobachtung der Kinder und ihre Bedürfnisse? Wie gestalten wir Lern- und Spielsituationen? Wie gestalten wir den Tagesablauf mit seinen vielfältigen Übergängen? Jede Einrichtung kann im PQB-Prozess eigene Themenschwerpunkte einbringen. Bei uns ist es derzeit das Thema Eingewöhnung in die Krippe. In den letzten Jahren gibt es dazu einige neuere Modelle und Impulse aus der Bindungsforschung. Diese gilt es zu analysieren und in unser eigenes Konzept von Eingewöhnung zu integrieren. Ein weiterer Baustein von PQB sind Hospitationen in unserer Einrichtung. Unser PQB-Berater kommt in die einzelnen Gruppen und gemeinsam reflektieren wir die Beobachtungen aus dem Alltag. Dieser „Blick von außen" ist eine wertvolle Hilfe und zugleich eine Bestätigung unserer Arbeit. Für unser Team ist es wichtig, sich gezielt mit der Weiterentwicklung von pädagogischen Themen zu beschäftigen. Als einzelne Mitarbeiterin oder im Team arbeiten wir beständig daran, den Kindern eine bestmögliche Umgebung zum Wachsen und Lernen zu bieten. PQB ist ein guter Ansatz, dies in Kindertagesstätten zu gestalten.

Birgit Benseler

Wir sind wachgeblieben – Jugendosternacht

In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag blieb es hell im Gemeindehaus. 14 Jugendliche haben sich zur Jugendosternacht getroffen und gemeinsam Osterwache gehalten. Gestärkt mit Pizza ging es los durch den dunklen Bubenreuther Wald

und mit verschiedenen Stationen vom Garten Gethsemane bis zum Berg Golgatha. Dann hieß es: Warten auf Ostern. Bis es so weit war, gab es viel Zeit zum Osterbrot-Backen, Eierfärben, Quizzen, Spielen, kreativ sein, Kickern und Quatschen. Am hellen, warmen Osterfeuer wurde es dann Ostern – mit einer kleinen Andacht und einem leckeren Osterfrühstück.

Susanna Haßel

Konfirmation 2024

Das waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden am 21. April

Fünfzehn Jugendliche haben „Ja!" gesagt: zu ihrem Glauben an Gott mit allen Gewissheiten, Fragen und Zweifeln. Am 21. und 28. April wurden sie in der Lukaskirche von Pfarrerin Christiane Stahlmann konfirmiert – und eine von ihnen wurde im Konfirmationsgottesdienst getauft. Während die ersten Konfis bei Sturm und Regen durchs Gemeindehaus in die Kirche einziehen mussten, konnten die anderen bei strahlendem Sonnenschein ihr Fest feiern. Aber das Wesentliche an diesem Tag, das gilt ja zum Glück in den stürmischen Zeiten unseres Lebens genauso wie dann, wenn alles leicht und gut läuft: Gottes „Ja", sein Segen für jeden und jede dieser Jugendlichen. Wir haben gerne mit ihnen gefeiert – und wie großartig, dass ganz Viele im nächsten Jahrgang wieder dabei sein wollen. Diesmal im Konfiteam!

Christiane Stahlmann

Das waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden am 28. April

Ein Fest des Glaubens – Feier der Hl. Erstkommunion

Fünf Mädchen und drei Buben – das waren die Schatzsucher*innen, die sich 2024 in unserer Pfarrkirche Maria Heimsuchung auf den Empfang der Heiligen Kommunion vorbereitet haben und diese dann zum ersten Mal – deshalb der Name „Erstkommunion"- am 5. Mai in einem festlichen Gottesdienst empfangen durften.

Üblicherweise bereiten sich ab den Wintermonaten eines Schuljahres die katholischen Kinder der dritten Jahrgangsstufe auf dieses Sakrament vor.

Dabei wird in der Eucharistiefeier in der Wandlung aus den Zeichen von Brot und Wein der Leib und das Blut Jesu Christi, d.h. wir empfangen Jesus selber.

Weil das unser großes Geheimnis des Glaubens ist, sind die Kinder auf ihrem Vorbereitungsweg zu kleinen Schatzsuchern unseres Glaubens geworden und haben dank ihrer Gruppenleitungen, die in diesem Jahr alle Kinder gemeinsam in einer Gruppe vorbereitet haben, Inhalte unseres Glaubens kennengelernt und vertieft.

Am 5. Mai war es dann endlich so weit, die Kinder wurden dank ihrer geöffneten Hände und Herzen dann selber zu einer Schatzkiste, die den Leib Christi zum ersten Mal aufgenommen hat, den Schatz, auf den die Kinder sich so lange vorbereitet haben. Begleitet von unserer Geigenbauerkapelle hinein in die Kirche, dort gemeinsam mit der Apostini-Band unserer Apostelkirche in

Erlangen Büchenbach, konnten wir den festlichen Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Robert Mayr begehen. Von nun an dürfen die Kinder in jedem Gottesdienst, egal ob Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier mit Kommunionspendung den Leib Christi empfangen und so aus der „Erst"-Kommunion einen bleibenden Glaubensschatz für ihr Leben machen.

Von ganzem Herzen bedanke ich mich bei allen Helferinnen und Helfern, Schatzsucher-Begleiterinnen und bei dieser tollen Kinderbande selber und wünsche allen Gottes reichen Segen und einen bleibenden Glaubensschatz.

Ihre Gemeindereferentin Beate Herrmann

Vater-Kind-Wochenende 2024 in der Lias-Grube

Anfang Juni fand wieder das Vater-Kind-Wochenende der Lukasgemeinde in der Lias-Grube bei Buttenheim statt. 17 Väter und fast 30 Kinder genossen drei Tage bei strahlendem Sonnenschein.

Nach der Ankunft und Hüttenverteilung startete der Freitagabend mit einem gemeinsamen Abendessen und einer spannenden Nachtwanderung, die bei den Kindern für große Begeisterung sorgte. Einige erklommen sogar fast die Spitze des nahegelegenen Schießbergs.

Der Samstag begann mit einer „Sinnesreise", geleitet von Mitarbeiterinnen der Umweltstation Lias-Grube. Die Kinder erkundeten durch Experimente ihre Sinneswahrnehmungen und führten sich gegenseitig mit verbundenen Augen über einen Barfußpfad. Nach dem Mittagessen wanderte die Gruppe zu einem Biergarten in Buttenheim, wo kühle Getränke und Leckereien wie Eis und Kuchen auf sie warteten. Einige Kinder sammelten unterwegs Fossilien am Rande einer Tongrube.

Am Abend ging es munter weiter mit einem gemeinsamen Grillen und einem stimmungsvollen Lagerfeuer, bei welchem im Rahmen einer kleinen Andacht einige Kinder aus dem Buch Jona vorlasen und anschließend bis spät in die Nacht hinein gesungen wurde. Väter und Kinder waren begeistert dabei und sorgten für eine unvergessliche Atmosphäre.

Das Vater-Kind-Wochenende war wie in den Jahren zuvor für alle ein tolles Erlebnis und wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Weitere Informationen zur Anmeldung werden rechtzeitig bekanntgegeben – Termin wird voraussichtlich 30.5. - 1.6. 2025 sein.

Raphael Schwarz und Martin Hillger

Kleine Entdecker und große Geschichten – Neustart für die Kiki

Nach längerer Pause startete in diesem Jahr die Kiki (= Kinderkirche) unserer Gemeinde mit neuem Konzept, neuem Namen und neuem Vorbereitungsteam. Jeweils am letzten Sonntag im Monat (ausgenommen Schulferien) sind Kinder bis etwa zur dritten Klasse eingeladen, nach gemeinsamem Beginn in der Kirche, parallel zum Erwachsenengottesdienst, zusammen im Kolpingraum Kinderkirche zu feiern. Im Anschluss findet dann ein gemeinsamer Ausklang aller Kinder und Erwachsenen mit kleinem Imbiss statt, in dem die

Kinder die Gelegenheit haben, vom Erlebten zu berichten, gemeinsam zu malen und zu spielen, während die Erwachsenen ins Gespräch kommen können – und so alle unsere Gemeinde als lebendige Gemeinschaft erfahren.
In den Kindergottesdiensten selbst steht die aktive Mitgestaltung aller Kinder im Mittelpunkt. Es werden altersgemäß Geschichten aus der Bibel oder von Heiligen sowie Themen aus der Erlebniswelt der Kinder erzählt und nachgespielt. Durch Mitbauen, -spielen und -singen erleben und „begreifen" die Kinder die Geschichten auf ganzheitliche Art und Weise. Kinderkirchen sind bunt, kreativ und fröhlich. Sie möchten nicht belehren, sondern begeistern. So stand beispielsweise in der ersten Kiki die Geschichte vom Fischfang im Mittelpunkt. Dabei durften die Kinder selbst zu Fischern werden und sich mit kleinen Magnetangeln einen gebastelten Fisch „angeln" und später als Fischer (mit LegoDuplo–Figur) Jesus nachfolgen.

Die geangelten „Fische" verbleiben nun - mit dem eigenen Namen des Kindes beschriftet und mit Schnur versehen - als Halsketten im Gemeinderaum und werden zu Beginn jeder Kiki als unser Erkennungssymbol wieder verteilt.
Kindergottesdienste sind eine bereichernde Ergänzung zu unserem Gemeindeleben. Sie fördern nicht nur die frühzeitige Glaubensentwicklung auf kindgerechte Art und schaffen Gemeinschaft, sondern bieten auch den Eltern die Möglichkeit, den regulären Gottesdienst in Ruhe mitzufeiern. Gemeinsam spüren dann Kinder wie Erwachsene hoffentlich etwas von dem, was auch im Anfangslied der Kiki zum Ausdruck kommt: „Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre – du bist bei mir."
Unser Vorbereitungsteam (Dominika Buchmann, Hanna Wielopolski, Yvonne Hohaus, Maria Dessau) freut sich auf zahlreiche Kiki-Kinder ebenso wie über Eltern, die Interesse daran haben, mit uns die Kiki zu gestalten. Sprecht uns gerne einfach nach der Kinderkirche an!

Maria Dessau

Bewegung macht uns Spaß!

Obwohl es in unserem Kindergarten eine vielseitige Auswahl an Bewegungsmöglichkeiten gibt, stellen wir auch gerne unsere Ausflüge unter dieses Thema. Bereits im zweiten Jahr in Folge durften wir mit unserer mittleren Altersgruppe die ortsansässige Boulderhalle besuchen.

Diese verfügt über einen eigenständigen und vielseitigen Bereich für Kinder ab drei Jahren.
Zu Fuß ging es gleich morgens früh vom Kindergarten los. Nach dem Ankommen wurden noch gemeinsam die Regeln besprochen und schon konnte losgeklettert werden. Neben den Boulderwänden waren die Kinder begeistert davon, in das Bällebad zu rutschen, eine Rakete zu erkunden und den Weg durch ein Netz finden zu können. Dadurch war für jeden etwas dabei, um dem eigenen Bewegungsbedarf nachgehen zu können.
Bewegung tut gut und kann ganz unterschiedlich aussehen. Besonders Kinder wollen ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben und können dabei zur Ruhe kommen oder auch neue Kraft daraus schöpfen. Es ist wichtig, dass dies in einem positiven und sicheren Rahmen passiert und die Kinder die Gelegenheit haben, Neues auszuprobieren, damit sie ihre eigenen Bewegungsvorlieben und sich selbst besser kennenlernen können. Die Erfahrungen in der Kindheit können nachhaltig zu Lebensgewohnheiten beitragen und, zusammen mit einer gesunden Ernährung und Entspannung, Gesundheit, Selbstvertrauen und Wohlbefinden unterstützen.

Kindergarten St Marien Bubenreuth

Viel geboten für die Jugend

In den letzten Wochen gab es einige neue Angebote für die Jugend in der Bubenreuther katholischen Gemeinde. Los ging's mit zwei Impulsen in der Fastenzeit unter dem Thema „Let's go together". An zwei Freitagabenden machten wir uns in

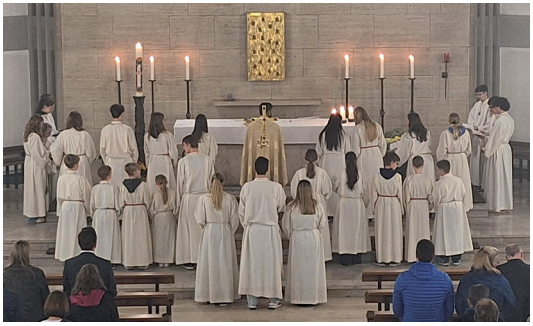
Maria Heimsuchung auf den Leidensweg Jesu und das mal auf eine andere Weise. Wie würde ich entscheiden, wenn ich Pontius Pilatus gewesen wäre? Wie, wenn ich Jesus, wie, wenn ich einer der Jünger gewesen wäre? Je nach Blickwinkel stellt sich der Kreuzweg plötzlich ganz neu dar und kann unterschiedliche Windungen nehmen. Im Anschluss gab es immer eine kleine Agape in der Kirche mit Traubensaft, selbstgebackenem Fladenbrot, Matzen und Humus, um das zu tun, was auch Jesus so häufig mit seinen Freunden getan hat. Am Ende kam dann noch die Frage „Findet nächste Woche wieder ein Jugendkreuzweg statt?" und auf die Verneinung nur die Reaktion „Oh, schade."

Dafür gab es dann im Mai einen Jugendgottesdienst unter dem Motto „Please have mercy", musikalisch natürlich von der Ministranten-Band gestaltet. Vorbereitet von der Jugend drehte sich der ganze Gottesdienst um das Thema „Barmherzigkeit". Gemeinsam machten wir uns auf den Weg der Barmherzigkeit, der uns weg von der typischen Eucharistiefeier und in den Kirchenraum hinein führte. Anstelle des Evangeliums performte die Band das Lied „Zwischen Jericho und Jerusalem", das das Gleichnis des barmherzigen Samariters vertont, der sich auf den Weg der Barmherzigkeit machte. Und anstelle der Predigt gab es sieben Stationen in der Kirche, die sich mit Barmherzigkeit und der Wüste, durch die der echte Weg der Barmherzigkeit führt, beschäftigten, sodass es möglich war, dieses schwierige und alte Wort auch heute zu verstehen und anwenden zu können. Am Ende blieb der Impuls „Komm, sei bereit, geh den Weg der Barmherzigkeit".

Luisa Schmid

Vielen Dank für die großzügige Spende!

Die Bubenreuther Ministranten und Ministrantinnen bedanken sich herzlich bei allen, die so großherzig für die Anschaffung zehn neuer Ministrantengewänder und den dazugehörigen Zingula (Gürtel) gespendet haben. Seit dem Spendenaufruf beim Ehemaligen Ministrantengottesdienst im November 2023 ist so viel Geld zusammengekommen, dass wir nun endlich auch für unsere größeren Minis genügend passende Gewänder haben, die dringend



benötigt wurden. Vielen, vielen Dank von allen Minis und dem Ministrantenrat!

Luisa Schmid

Die Karwoche mit den Bubenreuther Minis

Die Kar- und Ostertage gehören wohl zu den arbeitsintensivsten Tagen für Ministranten im Kirchenjahr. Los ging es bei uns am Palmsonntag mit einem Festgottesdienst, während drei der Leiter*innen sich gleichzeitig für vier Tage auf einer Jugendleiterschulung zum Thema „Geländespiele" befanden. Kaum am Dienstagabend zurückgekehrt, ging es am Mittwoch mit einer Gruppe von zehn Minis nach Bamberg zur Chrisam-Messe. In diesem Gottesdienst minis-

trieren traditionell Ministranten aus dem gesamten Erzbistum. Mit unserer Gruppengröße können wir stolz behaupten, die zahlenmäßig stärkste gewesen zu sein. Der Einsatz beim Pontifikalamt wurde dann standesgemäß mit einer Pizza belohnt, die wir gemeinsam mit den Minis aus Lauf an der Pegnitz genießen konnten.
Auch die Gottesdienste an Gründonnerstag und Karfreitag wurden von uns festlich begleitet. Und damit auch alle in Bubenreuth am Freitag Bescheid wussten, dass der Gottesdienst bald beginnt, sind wir vorher mit einer kleinen Gruppe zum Ratschen gegangen. Vielleicht haben Sie uns ja gehört? Am Karsamstag ging es dann mit unserer obligatorischen Probe für die Osternacht los, bevor wir gemeinsam bei unserem Osterprogramm mit Eier-Bemalen, Eier-Flugobjekten, Eierlauf und einem Osterquiz viel Spaß hatten. Bevor die Osternacht begann, hieß es wie üblich, sich mit Pizzabrötchen stärken, damit anschließend auch alle den Gottesdienst mit zwei Weihrauchfässern bis zum Ende feiern können. Nach der Kirche mussten sich unsere Jüngeren auf den Nachhauseweg machen, während die Minis FSK 14 gemeinsam mit den Pfadfindern, die dieses Jahr die Entzündung des Osterfeuers übernommen haben, noch eine Osterfeuerwache abhielten, bei der dann auch die restlichen Pizzabrötchen und Stockbrote ihren Weg in die hungrigen (Ober-)Ministranten-Bäuche gefunden haben.
Wie immer war die Karwoche reich befüllt mit Aktionen, an der alle Minis ihren Spaß haben konnten.
Wir freuen uns schon sehr aufs nächste Jahr!

Luisa Schmid im Namen der Ministranten

Das Palmbuschenbinden ist zurück

Wie so viele Traditionen, die durch die Corona-Pandemie eingeschlafen sind, konnte das gemeinsame Palmbuschenbinden wieder zum Leben erweckt werden. Am Donnerstag vor Palmsonntag trafen sich Erstkommunionkinder und Kinder aus unserer Pfarrgemeinde gemeinsam mit ihren Müttern unter der Anleitung von Andrea Horner-Schmid, Dominika Buchmann und Luisa Schmid im Kirchhof.
Zum Glück hielt das Wetter. Gemeinsam banden sie Palmbuschen aus Buchszweigen und bunten Bändern. Diese sehr festlichen Palmbuschen konnten dann am Palmsonntag mit in die Kirche einziehen und gesegnet werden. Wir danken allen, die durch das Bereitstellen von Buchszweigen und ihr Kommen dazu beigetragen haben, diese Aktion wieder zu erwecken.

Luisa Schmid

Im Portrait: Johannes Hahn, Chorleiter Egerländer Heimatchor

Was ist Ihr Lieblingsessen am Sonntagmittag?
Ich bin da relativ leidenschaftslos, die Gesellschaft muss passen!
Was ist Ihr Favorit unter den Kirchenliedern?
Heilig, heilig, heilig von Franz Schubert, am liebsten von einem Bläserensemble unterstützt.
Welches war für Sie die schönste Kirche, an die Sie sich erinnern?
Die Basilika in Ars (Frankreich).
Welche Gestalt der Bibel würden Sie gerne einmal treffen?
Ich glaube, Rut war eine sehr beeindruckende Persönlichkeit!
Gibt es einen Bibelvers, der Ihnen besonders wichtig ist?
Aus dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter: „Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst." (Lk 10,27).
Welche Sportart mögen Sie besonders?
Natürlich Fußball und seit einigen Jahren verfolge ich auch American Football sehr gespannt.
Spielen Sie ein Instrument?
Klavier und Klarinette - und auch, wenn es kein Instrument ist, so zählt für mich vor allem das Singen.
Welches Buch würden Sie zur Zeit empfehlen?
Ich finde „Der kleine Prinz" ist zeitlos immer zu empfehlen! Da wird man mal ein bisschen demütiger.
Haben Sie ein Haustier? Wenn ja, welches?
Nein.
Wo verbringen Sie gerne den Urlaub?
In den Bergen, irgendwo, wo man wandern kann!
Was machen Sie leidenschaftlich gern?
Gute Musik hören.
Was bewegt Sie zurzeit?
Mein Unverständnis über diese Unzufriedenheit unserer Gesellschaft.
Ihr Wunsch für Bubenreuth?
Eine rege Vereinskultur, so dass man einfach gerne zusammenkommt.

Unsere kirchlichen Gruppen auf Instagram

Social-Media ist ein wichtiger Ort für Informationsverbreitung und Werbung auch für unsere kirchlichen Gruppen hier in Bubenreuth. Gerade in einer Zeit, in der viele rechte Gruppen Instagram und ähnliches für sich entdeckt haben, ist es wichtig, Präsenz auf diesen Plattformen zu zeigen und gleichzeitig die Chance zu nutzen, auch jüngere Menschen besser für unsere Aktionen erreichen zu können. Auf Instagram sind zu finden:

Die Evangelische Jugend (*@ej_bubenreuth*),
die Pfadfinder (*@dpsg_bubenreuth*),
der Egerländer Heimatchor (*@ehcbubenreuth*),
Kolping (*@kolpingbubenreuth*) und die
Ministranten (*@minis.in.bubenreuth*).

EJ_BUBENREUTH DPSG_BUBENREUTH EHCBUBENREUTH

KOLPINGBUBENREUTH MINIS.IN.BUBENREUTH

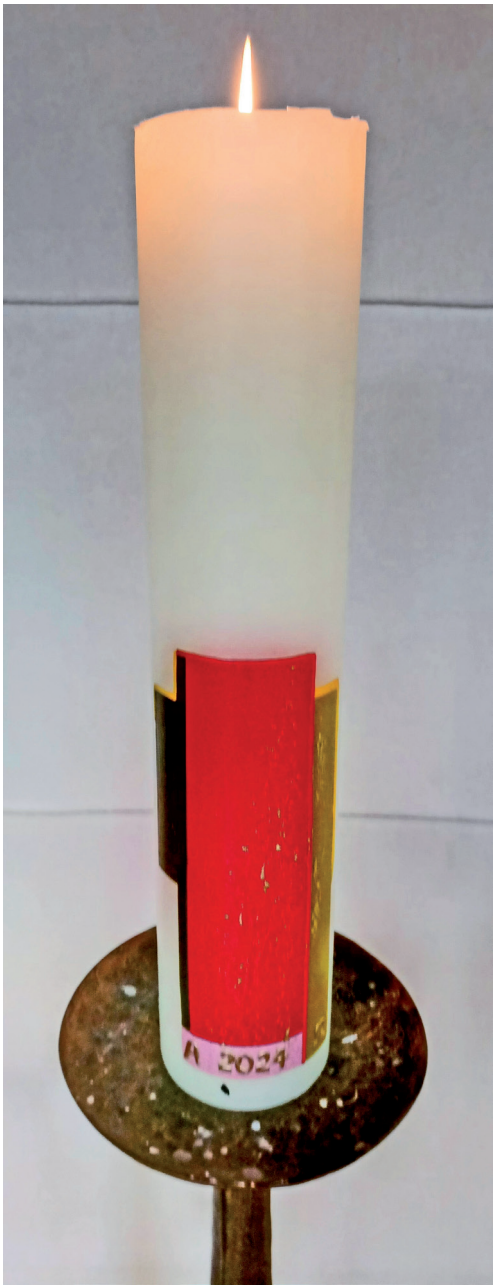
Folgen Sie doch gerne unseren Accounts, um unsere Arbeit zu unterstützen und aktuelle Fotos zu unseren Aktionen zu sehen.

Luisa Schmid

"Man sieht nur mit dem Herzen gut"[1]

Schlicht. So scheint unsere Osterkerze, wieder wunderbar für uns gestaltet von Rita Tiemann, dieses Jahr auf den ersten Blick zu sein. In der Mitte zieht ein kräftiges senkrechtes Band in einem hellen Rotton den Blick sofort auf sich. Links davon schließt sich eine Form in einem dunklen Grün an, die am Rand noch verziert ist mit einem feinen sonnig gelben Band und die an ein halbes Kreuz denken lässt. Auf der rechten Seite ist ein etwas helleres grünes Band, ebenfalls begrenzt durch einen schmalen gelben Streifen zu sehen. Die Basis ist zweigeteilt. Während links ein in einem kräftigen Rosaton gehaltener Sockel den Buchstaben α und die Jahreszahl 2024 beinhaltet, ist der hellere grüne Streifen auf der rechten Seite mit dem Buchstaben Ω ganz bis nach unten gezogen.
Klare Formen - klare Farben - schlicht.
Bei genauerem, bei einem achtsameren Hinsehen jedoch ergibt sich ein weitaus feineres und differenzierteres Bild. Scheinbar unzählige kleine und größere goldene Punkte zieren unsere Kerze und lassen die großen Farbblöcke wunderbar lebendig erscheinen. Und plötzlich ändert sich das Bild: Sind es goldene Tropfen, die vom Himmel fallen oder sind es Feuerfunken, die zum Himmel aufsteigen oder ist es vielleicht etwas ganz Anderes, was Sie bei der aufmerksamen Betrachtung der Kerze wahrnehmen?
Kann das nicht auch ein Motto für unser Leben als Christinnen und Christen sein? Wenn wir wirklich genau hinschauen und unsere Umgebung und unsere Mitmenschen achtsam wahrnehmen, gewissermaßen versuchen, mit unserem Herzen zu sehen, wie es Antoine de Saint-Exupéry seinen kleinen Prinzen sagen lässt, können wir plötzlich Dinge entdecken und Begegnungen erfahren, die uns bei einer oberflächlichen Betrachtung, bei einem nur auf uns bezogenen Gang durch unser Leben womöglich verborgen bleiben. Vielleicht auch Begegnungen mit Gott, wo wir es nie vermuten würden?

Jens Klinge



1 Antoine de Saint-Exupéry: Der kleine Prinz

Der Stein kam ins Rollen …

Der Stein kam ins Rollen:
- in jener Osternacht,
- an jenem Ostermorgen,
- an jenem Ostersonntag

und an vielen österlichen Tagen.

Die Botschaft bekam Beine:
- durch jene Osterfrauen,
- durch jenen Osterengel,
- durch jene Osterzeugen,

damals und heute.

Der Weg wuchs im Gehen:
- bei Maria von Magdala,
- bei Petrus und Johannes,
- bei den Jüngern von Emmaus,

mit jedem Schritt.

Der Funke sprang über:
- im Garten am Grab,
- beim Kohlenfeuer am See,
- im Obergemach in Jerusalem,

auch heute noch.

Der Freude wuchsen Flügel:
- in weinenden Augen,
- in trauernden Seelen,
- in enttäuschten Menschen.

Sie sahen und glaubten.

Paul Weismantel
aus: Bekehre dich und glaube! Fastenkalender 2012.
www.paul-weismantel.de

	Lukasgemeinde	Maria Heimsuchung
	7. Sonntag nach Trinitatis	**15. Sonntag im Jahreskreis**
So. 14.07.	10.30 Gottesdienst auf der Wiese mit Taufe, mit dem Posaunenchor, auf der Seuberth-Wiese am Waldrand	11.00 Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten, für +Josef Mahal in der Pfarrkirche 11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf, St. Elisabeth

	8. Sonntag nach Trinitatis	**16. Sonntag im Jahreskreis**
So. 21.07.	10.00 Gottesdienst mit der Bubenruthia, LukasKirche 18.00 Abendgottesdienst, St. Laurentiuskirche in Möhrendorf	11.00 Wort-Gottes-Feier mit der Verabschiedung der Vorschulkinder in der Pfarrkirche 11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf, St. Elisabeth, musikalisch begleitet von der SMS-Band

	9. Sonntag nach Trinitatis	**17. Sonntag im Jahreskreis**
So. 28.07.	09.00 Gottesdienst, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf 10.30 Gottesdienst, LukasKirche	10.00 Gemeinsamer Gottesdienst des Seelsorgebereichs Erlangen Nord West **auf dem Zeckener Keller**

Do. 01.08.	19.00	*Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Josefskirche in Bubenreuth*

	10. Sonntag nach Trinitatis	**18. Sonntag im Jahreskreis**
So. 04.08.	09.00 Gottesdienst mit Abendmahl, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

	11. Sonntag nach Trinitatis	**19. Sonntag im Jahreskreis**
So. 11.08.	09.00 Gottesdienst, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf 10.30 Gottesdienst, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

		Lukasgemeinde	Maria Heimsuchung
		12. Sonntag nach Trinitatis	**20. Sonntag im Jahreskreis**
So.	18.08.	09.00 Gottesdienst, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche
		10.30 Gottesdienst, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

		13. Sonntag nach Trinitatis	**21. Sonntag im Jahreskreis**
So.	25.08.	09.00 Gottesdienst, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche
		10.30 Gottesdienst, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

		14. Sonntag nach Trinitatis	**22. Sonntag im Jahreskreis**
So.	01.09.	09.00 Gottesdienst mit Abendmahl, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche
		10.30 Gottesdienst mit Abendmahl, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

Do.	05.09.	19.00	*Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Josefskirche in Bubenreuth*

		15. Sonntag nach Trinitatis	**23. Sonntag im Jahreskreis**
So.	08.09.	09.00 Gottesdienst, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche
		10.30 Gottesdienst, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

		16. Sonntag nach Trinitatis	**24. Sonntag im Jahreskreis, Pfarrwallfahrt** *(ausführlicher Bericht Seite 28 und 29)*
So.	15.09.	18.00 Abendgottesdienst, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche
			11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

	Lukasgemeinde	Maria Heimsuchung
	17. Sonntag nach Trinitatis	**25. Sonntag im Jahreskreis**
Sa. 21.09.		18.30 Ökumenischer Kirchweihgottesdienst in Möhrendorf, St. Oswald
So. 22.09.	10.30 Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, mit dem ökumenischen Chor, LukasKirche	11.00 Gottesdienst für ++ Angehörige der Familie Haensel, in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

	Michaelistag	26. Sonntag im Jahreskreis
So. 29.09.	09.00 Gottesdienst, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf 10.30 Gottesdienst, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

Do. 03.10.	19.00	*Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der LukasKirche*

	Erntedank	Erntedank
So. 06.10.	10.30 Gottesdienst zum Gemeindefest an Erntedank mit dem Posaunenchor, LukasKirche	11.00 Gottesdienst zu Erntedank in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

	20. Sonntag nach Trinitatis	28. Sonntag im Jahreskreis
So. 13.10.	18.00 Abendgottesdienst, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkiche, anschließend Erntedanksuppe 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

	21. Sonntag nach Trinitatis	29. Sonntag im Jahreskreis
So. 20.10.	10.30 Gottesdienst zur Kirchenvorstandswahl, LukasKirche 11.30 Gottesdienst für Klein und Groß mit Tauferinnerung, anschl. gemeinsames Mittagessen, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

	Lukasgemeinde	Maria Heimsuchung
	22. Sonntag nach Trinitatis	**30. Sonntag im Jahreskreis**
So. 27.10.	10.30 Gottesdienst, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkiche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

		Allerheiligen
Fr. 01.11.		09.30 Pfarrgottesdienst in Baiersdorf, St. Josef 15.30 Gräbergang in Bubenreuth auf dem Friedhof *

	23. Sonntag nach Trinitatis	**31. Sonntag im Jahreskreis**
So. 03.11.	09.00 Gottesdienst mit Abendmahl, St. Laurentiuskirche, Möhrendorf 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in der Pfarrkiche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth

Do. 07.11.	19.00	*Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der LukasKirche*

	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	**32. Sonntag im Jahreskreis**
So. 10.11.	18.00 Abendgottesdienst, LukasKirche	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf, St. Elisabeth 16.00 Großer Festgottesdienst zu 60 Jahre kath. Pfarrei Maria Heimsuchung in der Pfarrkiche, für + Rosa Sommer. Anschließend Empfang im Pfarrsaal.

Mögliche Abweichungen zur Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Lukasgemeinde:
www.bubenreuth-evangelisch.de

Ort oder Zeiten mit * konnten bis zum Redaktionsschluss der Brücke nicht geklärt werden. Wir verweisen auf die **aktuelle Gottesdienstordnung**, die, ebenso wie die **Intentionen** unter der Woche, im Internet gefunden werden kann unter:
www.kath-pfarrei-bubenreuth.de
Weitere Hinweise finden sich unter:
www.sb-erlangen-nordost.de oder
www.st-elisabeth-moehrendorf.de

Sonntagabendkirche – ein Gottesdienst zwischen Tag und Nacht

Der Tag geht in den Abend über. Kerzen brennen, leise Musik erklingt, es ist Zeit zum Durchatmen und Nachdenken, ehe eine neue Woche beginnt. Die Laurentiusgemeinde Möhrendorf und die Lukasgemeinde Bubenreuth laden einmal im Monat zu einem gemeinsamen Abendgottesdienst ein.

Sonntag, 21. Juli, 18 Uhr, Laurentiuskirche (Mö.)
Sonntag, 15. September, 18 Uhr, Lukaskirche (Bu.)
Sonntag, 13. Oktober, 18 Uhr, Laurentiuskirche (Mö.)
Sonntag, 10. November, 18 Uhr, Lukaskirche (Bu.)

Ernte-Dank-Gemeinde-Fest rund um die Lukaskirche

Wir feiern gemeinsam – mit einem wachen Blick für alles Gute, Schöne, Bereichernde, Hoffnungsvolle, das rund um uns gewachsen ist.
Und das nicht nur im Garten!

Sonntag, den 6. Oktober, 10.30 Uhr
Gottesdienst für alle Generationen

Anschließend stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl vor.
Bei hoffentlich trockenem Wetter gibt es Kartoffelvariationen, die Kindern und Erwachsenen schmecken.
Dazu Zeit zum Plaudern und Lachen,
eine gute Tasse Kaffee,
Platz und Angebote zum Spielen
für Kleine und Große ...

Herzlich willkommen!

Herzliche Einladung!

Gemeinsamer Gottesdienst Seelsorgebereich Erlangen Nord-West am 28. Juli, 10 Uhr

auf dem Bierkeller Zeckern
Bergstr. 2 / Kellerstraße 14
91334 Hemhofen

An diesem Sonntag findet nur dieser Gottesdienst im SSB Erlangen Nord-West statt.

Sind denn schon wieder 10 Jahre vorbei?

60 Jahre katholische Pfarrei Maria Heimsuchung

Großer Festgottesdienst

mit ehemaligen Ministranten, Priestern und allen, die sich unserer Pfarrgemeinde verbunden fühlen.

Am 10. November, 16 Uhr
Maria Heimsuchung

Im Anschluss Empfang im Pfarrsaal, um mit alten und neuen Gesichtern ins Gespräch zu kommen.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten:

Kaltmiete 900 €, zuzüglich NK,
Größe ca. 90 m² plus Terrasse,
näheres unter Tel 09131/24550.

„Jubelkonfirmation“ in der Lukaskirche

Es ist eine schöne Tradition in der evangelischen Kirche, sich immer mal wieder an seine Konfirmation zu erinnern – oder erinnern zu lassen. Die Konfirmation war für viele als Jugendliche der Tag, an dem sie selbst JA gesagt haben zu ihrer Taufe als Kind und damit selbst Verantwortung übernommen haben für ihren Glauben. Was ist daraus geworden? So ein Jubiläum kann eine gute Gelegenheit sein, inne zu halten – und sich wieder durch Gottes Segen stärken zu lassen.

Deshalb feiern wir am Sonntag, den 22. September, um 10.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst.

Herzlich eingeladen zum Mitfeiern der Jubelkonfirmation ist dann jeder, der sein Konfirmationsjubiläum im Jahr 2023 oder 2024 erreicht hat - egal, ob er oder sie in Bubenreuth, der Altstädter Kirche oder anderswo konfirmiert wurde.

Jubiläen, die an diesem Tag gefeiert werden:

- 25 Jahre: **Silberne Konfirmation**
- 50 Jahre: **Goldene Konfirmation**
- 60 Jahre: **Diamantene Konfirmation**
- 65 Jahre: **Eiserne Konfirmation**
- 70 Jahre: **Gnadenkonfirmation**
- 75 Jahre: **Kronjuwelenkonfirmation**

Alle Jubelkonfirmand*innen, die in Bubenreuth konfirmiert haben und deren Adressen wir ermitteln konnten, haben wir per Brief eingeladen.

Das gelingt uns aber bei weitem nicht bei allen ehemaligen Bubenreuther Konfirmandinnen und Konfirmanden. Auch der Datenschutz macht die Recherche schwierig.

Deshalb unsere herzliche Bitte: Wenn Sie Kontakt zu anderen aus Ihrer ehemaligen Konfigruppe haben, dann machen Sie diese doch auf die Jubelkonfirmation aufmerksam und bitten sie, sich bei uns im Pfarramt zu melden.

Wer nicht in Bubenreuth seine Konfirmation gefeiert hat, aber auch dabei sein möchte, darf sich gerne direkt im Pfarramt melden: Tel. 28 258 oder unter *pfarramt.bubenreuth@elkb.de.*

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Gottesdienst mit möglichst vielen Jubilarinnen und Jubilaren!

Pfarrerin Christiane Stahlmann

Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

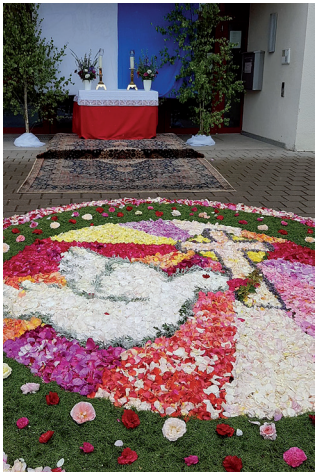
Bei strahlendem Sonnenschein haben an Christi Himmelfahrt viele Gläubige gemeinsam mit Gemeindereferentin Beate Herrmann und Pfarrerin Christiane Stahlmann im Mörsbergeigarten einen ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch den Posaunenchor der Lukasgemeinde. Während des Gottesdienstes konnten "Himmlische Wünsche" auf einen Zettel notiert und in einen Kasten gelegt werden. Am Schluss durfte jede und jeder einen Wunsch mit nach Hause nehmen und sich über eine wunderbare himmlische Anregung freuen.

Jens Klinge

Fronleichnam 2024

Was dieses Fest bedeutet und warum die Katholiken es feiern, wurde in der letzten Brücke ausführlich und sehr anschaulich erklärt.
In diesem Jahr trafen wir uns in St. Josef Baiersdorf zum Gottesdienst und zur anschließenden Prozession.
Nun: Es hat geregnet! Ziemlich! So, dass so manche der Bubenreuther lieber zuhause am Frühstückstisch sitzen geblieben sind. Aber auf die Kolpinger (nicht alle) und so manche aus der Pfarrei ist Verlass und so fanden sich doch einige in Baiersdorf ein. Der Gottesdienst um 9 Uhr

in der Kirche begann schon mit festlichem Einmarsch des Altardienstes. Auch einige Ministranten aus Bubenreuth waren anwesend und „unsere" Beate Herrmann. Durch die beeindruckenden Kirchenfester der Baiersdorfer Kirche kam düsteres Licht in den sakralen Raum. Die Aussicht auf eine Prozession war nicht sehr groß. Der Pfarrer erklärte, dass die Fahnen und auch die Lautsprecheranlage der Nässe nicht gewachsen wären – und dass man halt jetzt mal abwarten müsse, ob man die Prozession durchführen könne. Von uns, dem gläubigen Volk, sagte er nichts. Machte nichts – wir hatten alle Schirme dabei.
Aber siehe da, um 10 Uhr war der Himmel nur noch schwach bewölkt. Der Regen war weg und wir zogen los. In Baiersdorf wurden noch Blumenteppiche vor den Altären gelegt und wir konnten die verschiedensten Kreationen bewundern.



Begleitet und getragen wird dieses Fest stets von verschiedenen Verbänden und Vereinen. Die Wellerstädter Landfrauen mit ihren Trachten waren stark vertreten, der Frauenbund Baiersdorf, die Feuerwehr, die Bürgermeisterin und der 2. Bürgermeister aus Möhrendorf und natürlich die Bubenreuther Kolpinger mit ihrem Banner ehrten mit ihrem „Mittun" das "Sakrament der Liebe Gottes" und den Feiertag.
Dass nach dem letzten Segen noch Zeit blieb für ein paar Fotos, bevor es wieder zu regnen begann, haben wir lt. den Wellerstädter Landfrauen der Gottesmutter zu verdanken. Auf den Petrus wollten sie anscheinend nicht vertrauen.
Bleibt noch zu betonen, dass die Musik zu 75 % aus Bubenreuthern bestand. Auch das machte uns stolz. Ach ja, und eine Lautsprecheranlage, die nicht funktioniert, ist eine Panne, über die gläubige Menschen gerne hinwegsehen.

Alles in allem genossen alle, die dabei waren, dieses Fest. Es wäre schön, wenn das nächste Mal mehr von den Daheim gebliebenen und Urlaubern mitmachen.

Agnes Eger

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Die Hochfeste Ostern und Pfingsten mit ihren besonders gestalteten Gottesdiensten liegen hinter uns. Bei Erscheinen der Brücke liegt ebenfalls das Spitalfest hinter uns. Auf Bitten der politischen Gemeinde fand das Fest heuer wieder am Eichenplatz statt, denn das Jubiläum der Geigenbauersiedlung konnte zusammen mit diesem Fest gefeiert werden.

Die enge Verbindung der Heimatvertriebenen zu ihrer Spitalkirche war 1964 der Grund, warum die neue Pfarrkirche in Bubenreuth das gleiche Patrozinium bekam. So wurde die Kirche - übrigens am damals schon bestehenden Kirchweihtag - auf den Namen ‚Maria Heimsuchung' geweiht. Seitdem feiern die Bubenreuther im Abstand von einer Woche Kirchweih und dann Patronats- und Spitalfest.

Vor uns liegt das Gründungsjubiläum unserer Pfarrei, das eben mit dem Bau der Kirche 1964 war. Über diese Feierlichkeiten lesen Sie mehr auf Seite 18.

Damit verbunden ist natürlich der Wunsch, dass unsere Pfarrei noch lange fortbestehen wird. Die gesellschaftliche Entwicklung zeigt aber, dass sich immer mehr Menschen von den Kirchen abwenden. Wir im Pfarrgemeinderat möchten mit unserer Arbeit zusammen mit den Hauptamtlichen hier Zeichen setzen! Kirche ist das, was hier vor Ort passiert. Und da ist in Bubenreuth eine Menge los! Zuletzt wurde das Kinderkirchenteam reaktiviert (siehe Seite 7)!

Trotzdem beschäftigt uns auch die Zukunft! Nicht nur wir in Bubenreuth, sondern alle Pfarreien müssen in einen Veränderungsprozess einsteigen, der vom Thema der immer weniger verfügbaren Seelsorger bis hin zu den Finanzen die Dinge neu regelt. Lesen Sie hierzu mehr und Aktuelles auf unserer Website:

Tobias Eger

„Lukas unterwegs"

Ein Wochenende für alle Generationen.

Ein fröhliches, geselliges und wohltuendes Wochenende, Zeit zum Ausspannen und Auftanken, für Spiele und Gespräche, für Ruhe und Gemeinschaft, für kleine und große Leute, Familien mit Kindern und Erwachsene:

vom 15. - 17. November 2024 im Jugendtagungshaus Wirsberg bei Kulmbach.

Dort sind wir in Mehrbett-, Doppel- oder Einzelzimmern untergebracht und werden köstlich verpflegt.

Was machen wir?

Kinder und Erwachsene sollen an diesem Wochenende auf ihre Kosten kommen. Einen Teil der Zeit verbringen wir gemeinsam, dann wieder gibt es kunterbuntes Kinderprogramm oder Angebote, in denen Erwachsene Ruhe und Zeit zum Nachdenken finden. Das Haus mit seinen schönen Räumen und dem Lagerfeuerplatz draußen bietet viele Möglichkeiten. Am Sonntag feiern wir mit allen zusammen einen fröhlichen Mitmachgottesdienst. Nach dem Mittagessen und einer Tasse Kaffee geht es dann wieder nachhause.

Wie kann ich dabei sein?

Einfach anmelden. Ab September liegen im Gemeindezentrum an der Lukaskirche und im Gemeindebüro Anmeldungen und weitere Infos aus. Oder im Gemeindebüro anrufen und schon mal Interesse anmelden (Telefon 28258)!

Wir bemühen uns um familienfreundliche Preise – die genauen Kosten sind dann auf dem Anmeldeblatt zu finden. Die Anfahrt nach Wirsberg organisiert jeder selbst.

Kann ich auch mitfahren, wenn ich nicht evangelisch bin?

Na klar!

Wir freuen uns auf eine tolle gemeinsame Zeit mit altbekannten und neuen Gesichtern!

Christiane Stahlmann und das Vorbereitungsteam

„Jetzt fahrn wir übern Fluss, übern Fluss" Gottesdienst mit den Nachbarn

Gott sei Dank ist die Regnitz zwischen Bubenreuth und Möhrendorf schon lange keine unüberwindbare Grenze mehr. Über die Autobrücke ist man ohne Umwege, geschmeidig mit nahen Kreisverkehr(en) verbunden und der kreuzungsfreie Radweg überwindet die drei Kilometer Flusstal flott über zwei Brücken. 6 Minuten mit dem Auto, 11 Minuten mit dem Fahrrad und nur eine halbe Stunde zu Fuß.
Wie oft sind Sie diese Wege schon gefahren, um drüben lecker zum Essen zu gehen oder zum Biergarten - mit oder ohne Kirchweih? Um vielleicht durch den Ort hindurch am Dechsendorfer Weiher eine kleine Seerunde mit Urlaubsgefühl zu drehen oder von der Atzelsberger Höhe aus weit in den Horizont zu träumen?
Sonntags wird es jetzt noch öfter einen Anlass geben, die Nachbarn zu ‚besuchen'. Die Laurentiusgemeinde und die Lukasgemeinde hatten zur „Sommerkirche 2023" Gottesdienste nacheinander in beiden Kirchen schon ausprobiert. Der Landesstellenplan für evangelische Gemeinden, mit Kürzung einer halben Stelle für Baiersdorf mit Langensendelbach, Bubenreuth und Möhrendorf, sollte uns daran gewöhnen, die Kraft unserer Pfarrer*innen in Zeiten wachsender Aufgaben so einzusetzen, dass den Gemeinden möglichst wenig verloren geht. Gemeinsam ist diese Kürzung nun fast umgesetzt, da verschärfen sich für die nächsten Monate die Anforderungen noch einmal: In Möhrendorf wird eine ganze Pfarrstelle bis zur Neubesetzung im Februar 2025 vom Sommer an vakant sein und muss von Baiersdorf und Bubenreuth aus vertreten werden. Also ‚sparen' wir auch zukünftig gemeinsam!

Ein Abendgottesdienst einmal im Monat
Weiterhin wird es einmal im Monat jeweils keinen Vormittagsgottesdienst und stattdessen an diesen Sonntagen gemeinsame Abendgottesdienste um 18.00 Uhr geben. Sie sind übers Jahr gesehen zu einer schönen verbindenden Gewohnheit geworden, bei der ich nach dem Gottesdienst zu Plauderei und Getränk inzwischen schon ‚Möhrendorfer Bekannte' treffe.

Neue Gottesdienstzeit 10.30 Uhr in der Lukaskirche
Von Anfang August bis zum Ende Februar gelten veränderte Gottesdienstzeiten. Also, Frühaufsteher, auf nach Möhrendorf um 9.00 Uhr zum Gottesdienst in Laurentius! Für gemütlichere Sonntagsstarter gibt es den Gottesdienst um 10.30 Uhr in Lukas mit anschließendem Kirchenkaffee.

A l l e Gottesdienste in Bubenreuth beginnen sonntags um 10.30 Uhr, auch die besonderen Anlässe wie Jubelkonfirmation, Gemeindefest, KV-Wahl.

Aufgegebene Gewohnheiten – neue Ideen
Wir werden uns umgewöhnen – müssen. Andererseits tun sich neue mögliche Sonntagsideen auf. Seeumrundung mit Abendgottesdienst? Abendgottesdienst mit anschließendem Essen zum Sonntagsausklang? Früher Gottesdienst und „längerer" Sonntag …
Schöne neu gedachte Sonntage und vielleicht sehen wir uns hüben oder drüben!

Christiane Krautwurst

Abwasser: Unsichtbar, aber wichtig – und wie wir alle helfen können

Im Nachbarhaus, mit dem uns eine gemeinsame Abwasserleitung verbindet, stand das Wasser im Keller bestimmt einen halben Meter hoch. Es war noch niemand eingezogen. Wir informierten den Bauträger, der für Abhilfe sorgte. „Sie haben Katzenstreu ins Klo gekippt!", kam er danach zu uns und wollte kassieren. Wir hatten keine Katze. „Na, dann haben Sie eben Windeln hineingeworfen." Hatten wir auch nicht, aber die ganze Geschichte zeigte: Abwasser ist ein oft übersehener, aber wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Und die Abwasserbehandlung ist teuer und spielt eine zentrale Rolle für den Umweltschutz und die Gesundheit der Einwohner.

Einige Fakten und Zahlen

In Bubenreuth wird täglich eine beachtliche Menge an Abwasser produziert. Pro Kopf fallen in Deutschland durchschnittlich etwa 120 Liter Abwasser pro Tag an. Hochgerechnet auf die rund 4.637 Einwohner Bubenreuths ergibt dies rund 560.000[1] Liter Abwasser täglich, das behandelt werden muss. Die Erlanger Kläranlage ist dafür gut ausgestattet. Sie reinigt das Abwasser in derzeit drei Stufen, von der mechanischen Vorreinigung über die biologische Behandlung bis hin zur chemischen Reinigung, bevor es wieder in die Regnitz geleitet wird. Eine vierte Stufe, die sich um Spuren von Medikamenten, Hormonen etc. kümmert, ist ein zusätzliches Vorzeigeobjekt.

Medikamente? Wer wirft denn Medikamente in die Toilette? Und jetzt wird es spannend: Wir sind bestimmt alle der sicheren Überzeugung, nichts ins Abwasser zu geben, was dort nicht hingehört – und dennoch ist es so, dass ein Großteil der Herausforderungen bei der Abwasserbehandlung aus dem falschen Umgang mit der Toilette und anderen Abflüssen herrührt. Viele Menschen sind sich gar nicht bewusst, dass sie selbst mit ihrem Verhalten erhebliche Probleme verursachen.

Was nicht in die Toilette gehört

1. Feuchttücher und Hygieneartikel verursachen die schlimmsten Verstopfungen in den Pumpen und Rohren des Klärwerks, denn sie lösen sich entgegen der Behauptung der Hersteller nicht auf.
2. Medikamente: Eines der häufigsten Medikamente im Abwasser: Diclofenac – denn wer sich damit einreibt, wäscht sich danach die Hände. Besser wäre es, sich die Hände mit Papier abzuwischen und danach zu waschen. Medikamente sollten niemals über die Toilette entsorgt werden, da sie schwer abbaubare chemische Verbindungen enthalten und damit die Wasserqualität beeinträchtigen können. Stattdessen sollten alte Medikamente in die Apotheke zurückgebracht werden.
3. Öle und Fette: Das Klärwerk selbst hat damit kein Problem, Speiseöle und Fette können aber schon in den Abflussrohren des eigenen Haushalts hart werden und Verstopfungen verursachen, ebenso auch in den Pumpen und Kanälen des Klärwerks. Sie sollten in den Restmüll oder spezielle Sammelbehälter gegeben werden, daraus wird HVO hergestellt, ein Kraftstoff, der gerade neu eingeführt wird. Ihre Altöle und Fette können Sie kostenfrei in einer grünen Sammelflasche "Jeder Tropfen zählt" in der Frankenstraße neben dem Bauhof entsorgen .
4. Chemikalien: Farben, Lacke, Lösungsmittel und andere Chemikalien gehören nicht in den Abfluss. Sie können die biologische Reinigungsstufe der Kläranlage stören und schädliche Substanzen ins Gewässer leiten.
5. Plastik und andere feste Abfälle: Diese sollten niemals in die Toilette geworfen werden. Mikroplastik ist einer der Hauptbestandteile des Klärschlamms und der muss aufwändig behandelt werden, ehe er verbrannt wird.

Wie können wir alle helfen?

Jeder von uns kann einen Beitrag leisten, um die Abwasserbehandlung effizienter zu machen und die Umwelt zu schonen, indem er auch und gerade mit dem Abwasser schonend umgeht.

Als Christen tragen wir eine Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen, gegenüber der Schöpfung, aber auch gegenüber uns selbst – denn früher oder später wird das Abwasser wieder Trinkwasser. Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Abwasser ist ein Schritt, um unsere Umwelt zu schützen und nachhaltige Lebensweisen zu fördern. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, unser Wasser rein zu halten und die Ressourcen, die uns gegeben sind, zu bewahren.

Übrigens: Die Kläranlage ist nahezu energieautark. Dadurch wird ein bedeutender Beitrag zur Reduktion des CO2-Ausstoßes geleistet.

Unser Klärwerk bietet Führungen durch die Kläranlage an, bei denen Bürgerinnen und Bürger mehr über die Prozesse und die Bedeutung der Abwasserbehandlung erfahren können. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um ein besseres Verständnis für diesen wichtigen Bereich zu entwickeln.

Karl-Heinz Saworski

1 Das erscheint wenig, denn das ist die Wassermenge, die die Regnitz in 11 Sekunden in Bamberg schüttet, aber das Erlanger Klärwerk ist für etwa 300 Tsd Einwohner ausgelegt.

Kandidier für Kirche – Stimm für Kirche

Unter diesem Aufruf stehen die Kirchenvorstandswahlen der Evangelischen Kirchengemeinden in Bayern am 20. Oktober 2024.

Stimmen auch Sie für Kirche!
Ja, es geht wirklich in erster Linie darum, seine Stimme für die Kirche, mitverantwortlich für viel Gutes und Sinnvolles, abzugeben. Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen, indem sie wählen, sich wählen lassen und damit ihre Kirche mitgestalten. Mit der Beteiligung an der Kirchenvorstandswahl geht es im Kern um die vielen sinnstiftenden und wesentlichen Beiträge, die Kirche und lebendige Kirchengemeinden in der Gesellschaft, auch für unseren Ort Bubenreuth, leisten: auf Grundlage unseres christlichen Menschenbildes setzen sie sich ein für Mitmenschlichkeit, Demokratie, Frieden, Freiheit, Diakonie, Klimaschutz, Bildung, weltweite Verantwortung, Ökumene und vieles mehr.

Wählen Sie am 20. Oktober 2024!
Frauen und Männer aus unserer Lukasgemeinde, die mit ihrer Zeit, ihren Ideen, ihrer Kreativität dafür eintreten, dass die LukasGemeinde in Bubenreuth auch in Zukunft ein Ort sein wird, an dem man Ruhe, Kraft und tragende Perspektiven in den Alltag mitnehmen kann.
Elf Frauen und Männer aus unserer Gemeinde haben sich mit ihrer Kandidatur für die Kirchenvorstandswahl bereit erklärt, diese Herausforderungen anzunehmen.
Sie als evangelische, wahlberechtigte Gemeindeglieder bestimmen sechs von ihnen, die in den kommenden sechs Jahren die LukasGemeinde zusammen mit Pfarrerin Christiane Stahlmann als Kirchenvorstand leiten werden.

Wer sind die Kandidierenden?
Die Kandidierenden sind in alphabetischer Reihenfolge: **Hartmut Döbereiner, Kerstin Hauke, Martin Hillger, Dennis John, Jens Klinge, Christiane Krautwurst, Katrin Seeger, Antje Tiemann, Sigrid Weiler, Michaela Zöllner, Roland Zerpies.**
Beim **Sommergottesdienst auf der Seuberthwiese** und am **Gemeindefest zum Erntedankfest** wird es Gelegenheit geben, die Kandidat*innen persönlich kennenzulernen.
Im **Bubenreuther Gemeindeblatt, Septemberausgabe,** sind zwei ganze Seiten für die Kirchenvorstandswahl und die Vorstellung der Kandidat*innen reserviert. Herzlichen Dank dafür an die Gemeinde Bubenreuth, die die Seiten kostenfrei zur Verfügung stellt. Wir in der Lukasgemeinde spüren darin die Wertschätzung der Kommune dafür, was eine lebendige Kirchengemeinde für unser lebenswertes Bubenreuth beiträgt.

Wie wird gewählt?
Bis Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten automatisch Briefwahl-Unterlagen per Post. Sie brauchen sie also nicht extra zu beantragen und können bequem zuhause per Briefwahl abstimmen. Ebenso können Sie mit diesen Unterlagen auch im Wahllokal in der Lukaskirche vor Ort Ihre Stimmen abgeben.

Wer darf wählen?
Jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren, wenn sie bzw. er konfirmiert ist. Für viele ist diese Wahl die erste, an der sie sich beteiligen können! Auch Jugendliche sind aufgerufen mitzuentscheiden. Das Wahlalter ist auf 14 festgelegt, weil unsere Jugendlichen mit der Konfirmation alle Rechte und Pflichten eines Kirchenmitglieds, auch das aktive Wahlrecht den Kirchenvorstand zu wählen, bekommen haben.

Haben Sie noch Fragen?
Dann wenden Sie sich bitte ans Pfarramt oder an die Mitglieder des Vertrauensausschusses
(Hartmut Döbereiner, Dorothea Schwarz,
Manfred Winkelmann, Christiane Krautwurst,
Kerstin Schuck, Ruth Zeiß).

Auch auf folgenden Seiten werden Sie fündig:
www.kv-wahl-bayern.de
https://kirchenvorstand-bayern.de/auf-dem-weg-zur-kirchenvorstandswahl-2024
https://landeskirche.bayern-evangelisch.de/kirchenvorstandswahl-2024.php

Mit Gottes Hilfe sind wir eine lebendige Gemeinde. Und mit Ihrer Wahlbeteiligung können wir dies auch zeigen.
Merken Sie sich bitte den 20. Oktober für die Lukasgemeinde vor!

Christiane Krautwurst

Wahl der Kirchenverwaltung – Aufruf zur Kandidatur

Am 24. November 2024 öffnen in allen Kirchengemeinden des Erzbistums die Wahllokale, um den Katholikinnen und Katholiken die Mitgestaltung ihrer Gemeinden zu ermöglichen. Gewählt wird die Kirchenverwaltung.

Was ist die Kirchenverwaltung?

Die Kirchenverwaltung ist das kirchliche und staatliche Vertretungsorgan der örtlichen Kirchengemeinde und ihres Vermögens. Sie setzt sich aus dem Kirchenverwaltungsvorstand, gewöhnlich dem Pfarrer der Gemeinde, und den Kirchenverwaltungsmitgliedern zusammen.

Die Zahl der Mitglieder der Kirchenverwaltung bestimmt sich durch die Anzahl der Katholiken in der Kirchengemeinde. So sind in einer Gemeinde mit bis zu 2000 Katholiken vier Kirchenverwaltungsmitglieder für sechs Jahre Amtszeit zu wählen.

Warum ist die Kirchenverwaltung für die Katholikinnen und Katholiken wichtig?

Das Aufgabenfeld der Kirchenverwaltung umfasst die Befriedigung der ortskirchlichen Bedürfnisse, vor allem die Sorge um die würdige Gottesdienstfeier. Weiter gehört in den Verantwortungsbereich der Kirchenverwaltung die Verwaltung

- der Einrichtungen vor Ort (wie Kirche, Kindergarten, Pfarrheim, Pfarrhaus etc.),
- der Finanzen und des Vermögens,
- des Personals.

In der bevorstehenden Wahlperiode wird zusätzlich die Beratung und Gestaltung der zukünftigen Strukturen in den neuen Seelsorgebereichen dazukommen, z. B. Zusammenarbeit von benachbarten Kirchenstiftungen in gemeinsamen Pfarrbüros.

Die Kirchenverwaltung schafft damit die Grundlage für das kirchliche Leben am Ort. Deshalb ist es so wichtig, dass wir dieses Vertretungsorgan weiterhin haben. Würden sich nicht genug Kandidaten zur Wahl stellen, so wird unsere Pfarrei aus der Gesamtkirchenverwaltung des Seelsorgebereich betreut. Damit entscheiden aber andere über unsere Belange.

Wer kann kandidieren?

Das Amt eines Kirchenverwaltungsmitglieds übernehmen und damit mitgestalten, darf grundsätzlich jede Person,

- die der römisch-katholischen Kirche angehört,
- die im Bereich der Kirchengemeinde ihren Hauptwohnsitz begründet hat,
- die kirchensteuerpflichtig ist und
- die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Die Wahl der Kirchenverwaltung findet am 24. November 2024 statt. Gewählt wird auf sechs Jahre.

Sie wollen sich engagieren und zur Wahl stellen?

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (gerne telefonisch), bei Pfarrer Jungbauer oder Beate Herrmann oder bei einem bestehenden Mitglied der Kirchenverwaltung oder des Pfarrgemeinderates.

Tobias Eger

Was feiert man eigentlich an Mariä Himmelfahrt?

Mariä Himmelfahrt oder auch „die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel" ist einer von diesen Feiertagen, bei denen man kaum noch weiß, worum es eigentlich geht. In Bayern fällt das Hochfest am 15. August traditionell mitten in die Sommerferien und somit ist die Hälfte sowieso im Urlaub und bekommt davon nichts mit. Die andere Hälfte ist dann am Rumrechnen, ob besagter Feiertag nun ein kostenloser Urlaubstag für sie ist oder nicht. Frei hat man in Bayern nur, wenn die Mehrheit des Arbeitsortes katholisch ist, was nun auch einer evangelischen Pfarrerin in Bubenreuth einen Urlaubstag mehr einbringt.
Aber was feiern denn nun die Katholiken und Katholikinnen an Mariä Himmelfahrt? Dazu ist es nötig, etwas tiefer in die Materie einzutauchen. Christi Himmelfahrt ist noch etwas verbreiteter als Mariä Himmelfahrt. Christus ist gestorben, wiederauferstanden und dann nach 40 Tagen in den Himmel aufgestiegen. Der entscheidende Unterschied ist, dass er das aus eigener Kraft geschafft hat, während Maria in den Himmel geholt wird. Wenn wir Menschen sterben, dann, so die Vorstellung, stirbt unser leiblicher Körper, aber unsere Seele lebt weiter. Der leibliche Körper steht erst wieder am letzten Tag auf. Maria aber, als Ehrerweis Gottes, darf bereits nach ihrem Tod mit ihrem Leib auferstehen, was auch die Begründung dafür ist, dass es keine Marien-Reliquien gibt. Aber nicht nur, dass es keine leiblichen Überreste gibt, auch etwas anderes sucht man vergeblich: Biblische Zeugnisse für Mariä Himmelfahrt. Und allgemein findet man wenig zur menschlichen Verwandtschaft Jesu. Dennoch ist „Mariens leibliche Aufnahme in den Himmel" ein katholisches Dogma und hat so Gültigkeit. Um den Feiertag festzulegen, wurde sogar von der päpstlichen Unfehlbarkeit Gebrauch gemacht. Gefeiert wird das Fest bereits seit dem 5. Jahrhundert und ist das älteste Marienfest überhaupt. Mit der Aufnahme in den Himmel ist Maria auch ihrem Sohn wieder besonders nahe, diese besondere Nähe steht heutzutage im Zentrum der Feier.
Rund um Mariä Himmelfahrt haben sich in der Volksfrömmigkeit auch einige Bräuche herausgebildet. Traditionell werden Kräuterbuschen gesammelt, die dann im Gottesdienst gesegnet werden und anschließend, ebenso wie die Palmzweige von Palmsonntag, am Kreuz in den Häusern angebracht werden. Kräuterbüschel, weil statt dem Leichnam Mariens blühende Blumen in ihrem Grab gefunden wurden und die Erde dort den Duft von Kräutern verströmt haben soll. Maria selbst gilt als Blume des Feldes und die Lilie der Täler. Die Lilie ist gleichzeitig übrigens auch Zeichen für Josef, ihren Ehemann. Durch die Kräuterweihe sollen heilende Kräfte auf die Büschel übergehen und mit der Installation in den Häusern, die Menschen vor Krankheiten beschützen. Ein Brauch, der germanische Fruchtbarkeitskulte ablöste. Häufig sind in Bayern auch Lichterprozessionen im Anschluss an den Gottesdienst, um das Fest zu begehen.

Luisa Schmid

Kolping lädt ein

28.07.24, 18.00 Uhr: Sommerlicher Grillabend, Egerhof

Wenn die Kolpinger zum Grillen einladen, liegt schon der Hauch von Sommer und Ferien in der Luft. Jeder bringt ein bisschen was mit, Grillgemüse oder Bratwürste für den Eigenbedarf, einen Salat oder einen Nachtisch fürs Buffet, Baguette, Kräuterbutter oder was man sonst noch so braucht. Getränke werden besorgt, aber vergesst Euer Geschirr nicht. Bestellt schon mal schönes Wetter, Hans und Agnes Eger sind die Gastgeber und freuen sich auf Euch!

15.09.24, 0.45 Uhr: Jubiläum - 40. Fußwallfahrt nach Gößweinstein, Treffpunkt Pfarrkirche (siehe auch S. 29)

13.10.24, 12.00 Uhr: Erntedank-Suppe, im Pfarrhof nach dem Gottesdienst

Mit den Gaben des Feldes werden zum Erntedank-Fest stets die Kirchen geschmückt. Aber wohin anschließend mit dem Gemüse? Alles, was der Erntedank-Altar hergibt, wird von Kolpingern – wie auch schon im vergangenen Jahr - zu leckerer Suppe verarbeitet und nach dem Gottesdienst an die Besucher verteilt.

Ersthelfer gesucht!

Wirst du in diesem Jahr noch 9 Jahre –
oder bist du höchstens 17 Jahre und möchtest Führerschein machen? - Ja?!
Dann komm doch zum:
Erste-Hilfe-Kurs für Kids + Teens von 9-17 Jahren!

Hier lernst du lebensrettende Sofortmaßnahmen, wie Mund-zu-Mund-Beatmung (natürlich an einer Puppe), stabile Seitenlage, Helm abnehmen, Anbringen eines Druckverbandes, Notruf absetzen, Anwendung des Defibrillators und Wunderstversorgung am Unfallort.
Im Anschluss erhältst du eine Teilnahmebestätigung, die auch für die Führerscheinzulassung gültig ist.

Termine: 29.10. und 30.10.2024
jeweils von 9 - 12 bzw. 13 - 17 Uhr
(vormittags die Jüngeren, nachmittags die Teenager)
im kath. Pfarrzentrum, Birkenallee 60

Kosten:
Kolpingmitglieder: 0 € / Nichtmitglieder: 20 €

Anmeldung und Infos bis 20.09.2024 unter:
09131/203773 oder 0177/3446621 Gitti Hößl

Ersthelfer gesucht!

Erste-Hilfe-Kurs in Bubenreuth im Pfarrsaal

Hier lernt Ihr lebensrettende Sofortmaßnahmen, wie Mund-zu-Mund-Beatmung (natürlich an einer Puppe), stabile Seitenlage, Helm abnehmen, Anbringen eines Druckverbandes, Notruf absetzen, Anwendung des Defibrillators und Wunderstversorgung am Unfallort.
Übungsleiter, Trainer und Ersthelfer im Betrieb können hier eine Kostenübernahme der BG beantragen. (Bitte selbst klären!)

Termin: 09.11.2024 von 9 - 16 Uhr
im kath. Pfarrzentrum, Birkenallee 60

Kosten:
Kolpingmitglieder: 20 € / Nichtmitglieder: 40 €

Anmeldung und Infos bis 06.10.2024 unter:
09131/203773 oder 0177/3446621 Gitti Hößl

Malteser ...weil Nähe zählt.

KOLPING verantwortlich leben solidarisch handeln

Die Kolpinger erkunden die Altstadt von Fürth

Ein sonniger Mai-Samstag lädt uns ein mit dem Zug nach Fürth zu fahren und dort die Altstadt zu erkunden. Wir sehen mit Schiefer verblendete Altbauten, renovierte Höfe, die zum Verweilen einladen, lauschige Plätze, die wir noch nie gesehen haben. Hören

von Fürthern, die sich um ihre Stadt verdient gemacht haben und bekommen Lust, das alles noch einmal ohne Führung zu wiederholen.

Unsere Gemeindereferentin, Beate Herrmann, selbst eine Fürtherin, begleitet die Aktion und kann so manche Erklärung unserer Stadtführerin ergänzen.
Der Abschluss im Stadtcafé sorgte fürs leibliche Wohl.

Tassilo Schäfer hat den Tag wunderbar geplant.
Danke dafür!

Agnes Eger

40 Jahre Fußwallfahrt nach Gößweinstein

40 Jahre! Ein kleines Jubiläum? Nun, andere Orte feiern 200 Jahre Wallfahrt. Aber wir sind bescheiden und freuen uns über 40 Jahre.

40 Jahre Fußwallfahrt in Bubenreuth, angeregt durch unseren Freund und Bürgermeister Erich Werner. Ständig monierte er, dass in Bubenreuth „nur" gefahren wird und hat so unseren Ehrgeiz geweckt und siehe da: Wir fanden durchaus Mitstreiter. Zumindest einer dieser 12-jährigen Buben von damals läuft immer noch jedes Jahr mit (wenn nicht gerade am selben Tag ein Triathlon stattfindet).
Die Mitternachtswallfahrer sind eine besondere Truppe. Nein, nicht sie sind besonders, sondern dieser Lauf durch die Nacht. Der ist durchaus was sehr Besonderes. Am Tag kann schließlich jeder laufen und das tun ja auch viele. Sportlich ist die Welt unterwegs. Da wundert es einen schon manchmal, dass sich nicht Heerscharen bereit fühlen, mit uns diesen Weg zu gehen.
Begonnen hat es ganz klein. Der Pfarrer war damals Wilhelm Pilz, es gab eine Buswallfahrt und wir trafen uns vor Gößweinstein, um mit den Busfahrern feierlich einzuziehen.
Das lief auch unter Pfarrer Rauh so weiter.
Als Roland Huth als Aushilfe und Unterstützung für Pfarrer Pilz für ein Jahr in Bubenreuth Kaplan war, hatten wir auf unserem Weg geistliche Begleitung.
Mit Thomas Teuchgräber kam dann wieder ein Pfarrer, der ganz begeistert die ganze Strecke mitlief. Rote Wanderstiefel an den Füßen und in Gößweinstein hat er sie nicht ausgezogen, sondern mit diesen Zeugen seines Marsches das Wallfahrtsamt zelebriert.
Der Nachfolger, Matthias Bambynek, lief ab Wichsenstein mit und einmal ab Sankt Moritz. Als wir ihn aufforderten,uns die ganze Strecke zu begleiten, wechselte er lieber nach Bamberg. Nein, ist natürlich ein Spaß.
Dann wurden die Pfarreien zusammengelegt, die Einheiten größer und die Pfarrer hatten weniger Zeit und auch, so glaube ich, weniger Überblick, was wo so läuft.
Wir müssen eben alle erst zusammenwachsen. Gelaufen

Bubenreuther Wallfahrer 1990

sind wir in all den Jahren immer, einmal auch mit Baiersdorf gemeinsam. Im letzten Jahr haben wir uns kurz vor Gößweinstein ‚unserer' Büchenbacher Wallfahrt angeschlossen. Das wollen wir auch heuer tun und freuen uns, dass es ein gemeinsames Wallfahrtsamt vor dem Mittagessen gibt.
Falls uns jemand aus dem großen Seelsorgebereich durch die Nacht begleiten will, herzliche Einladung.
Wir waren jedes Jahr aufs Neue motiviert. Sogar in Corona-Zeiten machten wir uns auf den Weg. Die geschlossene Basilika schreckte uns nicht, wir wählten das Hohe Kreuz über Gößweinstein als Endpunkt unseres Weges.
Besonders durften wir uns jedes Jahr über die vielen jungen Menschen freuen, die begeistert die Gruppe bereicherten. Auch unsere Minis waren stets zahlreich vertreten.
Bleibt den Rückblick betreffend noch zu erwähnen, dass Andreas Rascher sich irgendwann bei uns eingeklinkt hat, um den Weg durch die Nacht mit einem Begleitfahrzeug zu unterstützen. Auch die Wallfahrtsorganisation, Bus usw. hat er übernommen. Da ist es selbstverständlich, dass die Fußwallfahrer alljährlich den Andres im Gebet dabei haben und seiner gedenken. Er war ein großartiger Freund und immer zum Helfen bereit.

Ankunft in Gößweinstein 1990

Und nun zur Werbung:
Wer traut sich zu, ca. 40 km durch die Nacht zu laufen?
Geboten sind: Unterhaltung, Lachen, Freunde finden, Begeisterung, zwischendurch ein Snack, der Duft und die Geräusche der Nacht, Gebetstexte, die das Leben und den Weg beschreiben, Lieder singen, das Licht des Morgens bestaunen, Gespräche und Schweigen im Wechsel.
Und am Schluss das Glück etwas Großes geleistet zu haben. Zu unserem Wohl und zur Ehre Gottes.
Pfarrer Jungbauer führt die Buswallfahrt und hält in Gößweinstein das Wallfahrtsamt.
Wir treffen uns vor Gößweinstein mit den Buswallfahrern, reihen uns in die Wallfahrt des Pfarreienverbundes mit ein und ziehen so feierlich in die Basilika.

Wie vor 40 Jahren. Ich freu mich darauf.

Agnes Eger

Wallfahrt nach Gößweinstein – Plan

Termin: Sonntag, 15.9.2024
Treffpunkt in der Kirche Maria Heimsuchung: 0.45 Uhr
Wem die ganze Strecke zu weit ist, kann wie jedes Jahr gerne in St. Moritz oder Wichsenstein dazukommen.
St. Moritz (bei Leutenbach): 5.00 Uhr
Wichsenstein am Sportplatz: 7.20 Uhr
Nach Rücksprache mit Herrn Pfarrer Jungbauer:
Treffpunkt mit der Buswallfahrt Büchenbach,
bei Etzdorf: 9.20 Uhr
Von da geht's mit der gemeinsamen Wallfahrt nach Gößweinstein.
Wallfahrtsamt mit Pfarrer Jungbauer um 10.30 Uhr.
Falls sich Änderungen ergeben, werden wir im Gemeindeblatt nachbessern.
Die Zeiten für unterwegs sind Circa-Angaben.
Für Gepäck und ‚Fußkranke' wird ein Begleitfahrzeug dabei sein.
Die Rückfahrt muss, wie immer, jeder selbst organisieren. Es können aber natürlich Fahrgemeinschaften gebildet werden.
Anfragen und Anmeldung bei Hans Eger, Tel. 25231.

Mit Gottes Hilfe und dank Euch: ein lebendiges Zuhause! Ein kleiner Abschiedsgruß ...

An Erntedank vor drei Jahren stand ich ganz aufgeregt und voller Vorfreude in der Lukas-Kirche und durfte mich als neue Kinder- und Jugendreferentin der LukasGemeinde vorstellen. So vieles ist seitdem passiert!

Nach drei bunten Lego-Tagen, drei durchwachten Jugendosternächten, zwei Pfingstlagerfeuer-Abenden, einer abenteuerlichen Abraham-Schnitzeljagd, einer traumhaften Kirchenübernachtung, zwei lustigen Kirchenjahressilvestern, ein paar leckeren Backaktionen zu Weihnachten und Ostern, zwei bunten Gemeindefesten, zwei vielfältigen Teamerkursen, vielen Konfikursen und LukasTreffs, einer großartigen Konfi-Freizeit, vielen Familienaktionen, ein paar regionalen Jugendgottesdiensten, vielen Kindergottesdiensten und Gottesdiensten für Klein+Groß, drei festlichen Waldweihnachten, zahlreichen Jugendausschusssitzungen mit Pizzaschnecken, Dienstbesprechungen mit Tee oder Cappuccino, noch viel mehr lustigen und gemütlichen Vorbereitungstreffen für alle bunten Aktionen ... Nach all dem und noch vielen weiteren Veranstaltungen heißt es ab September: Abschied nehmen, auf Wiedersehen sagen, dankbar auf die letzten drei Jahre zurückschauen und sich in das neue Abenteuer „Vikariat" stürzen. Gehen will ich aber nicht, ohne vorher nicht ganz viel DANKE zu sagen:

DANKE, liebe Christiane, dass du mich mit so viel Vertrauen und Freiraum alle Dinge, alle Ideen hast ausprobieren lassen! Danke, dass du mir so Vieles zugetraut hast und gleichzeitig immer und jederzeit mit Rat und Tat, deiner Zeit und deinen Gedanken da warst, wenn wir gemeinsam Aktionen gestaltet haben oder wenn ich dich gebraucht habe. Du warst schon vor meinem eigentlichen Vikariat eine großartige Mentorin, die mir für den zukünftigen Pfarrberuf sehr viel beigebracht hat!

DANKE, liebe Gudrun und liebe Sinje, dass ihr aus dem Pfarrbüro heraus überall unterstützt habt, wo ich eure Hilfe gut gebrauchen konnte. Sei es beim Materialien drucken oder Kalender befragen, beim Plakate aushängen oder mündlicher Werbung, beim Zuschussanträge und Statistiken bezwingen oder bei all den anderen kleinen Dingen, die im Hintergrund jeder einzelnen Aktion nötig sind.

DANKE an all euch Ehrenamtliche! Ohne euch, eure Zeit, eure Ideen und eure Tatkraft wäre keine der vielen Aktionen in den letzten drei Jahren möglich gewesen! Aus so vielen von euch sind in den letzten Jahren Freunde geworden, die ich nicht mehr missen will.

DANKE, liebe Eltern, die Ihr und die Sie voller Vertrauen Eure und Ihre Kids in unsere Obhut gegeben habt. Und DANKE, liebe Kids und liebe Jugendliche, dass Ihr euch habt einladen lassen. Ihr füllt die Räume der Lukaskirche mit Leben! DANKE für all die Begegnungen mit jedem und jeder Einzelnen von Euch: von den ganz kleinen bis zu den ganz großen Menschen!

Und DANKE an unseren Gott und seine Hilfe, die jede einzelne Aktion hat so lebendig werden lassen.

„Mit Gottes Hilfe sind wir eine lebendige Gemeinde" – so heißt es jeden Sonntag bei den Abkündigungen, wenn es um all die Aktionen und Veranstaltungen der vergangenen und der kommenden Wochen geht. In den letzten drei Jahren war mir die LukasGemeinde nicht nur eine lebendige Gemeinde, sondern ist mir mit Gottes Hilfe und dank jedem und jeder Einzelnen von Euch zu einem lebendigen Zuhause geworden!

Eure Susanna Haßel

Dem ist von uns als Lukasgemeinde nur noch ein DANKE hinzuzufügen:
An Susanna Haßel, die sich mit unglaublicher Energie, großer Kreativität, Lust auf Ausprobieren und Verändern in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hier in Bubenreuth gestürzt hat. Danke für alle Geduld und gute Nerven, für das offene Ohr für die Kinder und Jugendlichen, für mitreißend gute Laune oder das offene Herz, wenn jemand Trost und Unterstützung gebraucht hat. Danke für Klarheit und Verlässlichkeit, für den „Blick aufs Ganze" einer Kirchengemeinde und die Leidenschaft, Kinder und Jugendliche hier ihren Platz finden zu lassen ...
Wir sind traurig, dass die gemeinsame Zeit zu Ende geht - und freuen uns riesig für unsere Kirche, in der Susanna Haßel nun nicht nur Kinder- und Jugendreferentin sein wird, sondern selbst Pfarrerin werden wird. Wenn auch nicht in Bubenreuth ...
Wir schicken Susanna Haßel mit Gottes Segen auf alle neuen Wege und sagen Danke und Auf Wiedersehen beim Gemeindefest am 6. Oktober 2024 – herzliche Einladung, da dabei zu sein!
Und dann sind wir gespannt, wen wir als Nachfolgerin oder Nachfolger finden ...

Pfarrerin Christiane Stahlmann

Frauenkreis St. Lukas
Herbstprogramm

Sie sind gerne in einer netten Runde beisammen? Sie freuen sich an einer schön gedeckten Kaffeetafel? Sie lassen sich von einem interessanten Thema anregen? Dann kommen Sie doch einmal zum Frauenkreis!
Der Frauenkreis trifft sich in der Regel am ersten Dienstag im Monat im Gemeindezentrum, Bergstraße 7, von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr.
Eingeladen sind alle interessierten Seniorinnen und Senioren. Der Eintritt ist frei, wir bitten um einen kleinen Beitrag für unser Patenkind in den Hemalata-Waisenhäusern in Indien.

Dienstag, 1. Oktober, 14.30 Uhr
„Das riecht und schmeckt nach Sommer!", geschmackvolle Erzählrunde von Erfahrungen und Erlebnissen im Sommer; mit Pfarrerin Christiane Stahlmann.

Dienstag, 5. November, 14.30 Uhr
„Ein gutes Wort für jeden Tag: Wie die Herrnhuter Losungen entstehen"; mit Pfarrerin Christiane Rentzsch.

Auf Ihr Kommen freut sich das Frauenkreisteam:
Marianne Hartenstein, Ulrike Jürissen, Regina Marquart, Maria Timann, Elfriede Tissera und Pfarrerin Christiane Stahlmann.

Lukas Umweltteam (Grüner Gockel)

dienstags nach Vorankündigung
Lukas Gemeindezentrum
Kontakt: Gabriele Dirsch, ☎ 20 22 16

Ökumenisches Monatsgebet

1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
April - September in der Josefskirche
Oktober - März in der Lukaskirche
Kontakt: William Wisehart, Hans Polster

LukasZeit

von 19.30 - 21.30 Uhr
Termine: 17.9./ 15.10. /12.11.
Kontakt: Sandra Wildner ☎ 0176-43243927

Taizé-Lieder-Singen

St. Elisabeth, Möhrendorf (M)/St. Josef, Baiersdorf (Ba)
freitags um 19 Uhr:
Termine: 12.7. (M) – 20.9. (Ba) –
11.10. (M) – 22.11. (Ba) – 13.12. (M)

Frauenkreis

Lukas Gemeindezentrum
am 1. Dienstag im Monat 14.30 - 16.30 Uhr
Kontakte: Ulrike Jürissen (☎ 22916), Maria Timann (☎ 23224), Elfriede Tissera (☎ 24293)

Seniorenclub

jeden 3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
Kontakt: Ernst Heinrich Roth, ☎ 22 510

Katholische Erwachsenenbildung

Kontakt: Thomas Walther, ☎ 20 17 87

Nachbarschaftshilfe KONTAKT

für Seniorinnen und Senioren im Ort
Kontakt: ☎ 88 39 - 90

Tauschen & Helfen

Kontakt: Sabine Fath, ☎ 20 66 00

Lukas Besuchsdienst

Kontakt: Gemeindebüro, ☎ 28 258

Kleine Testreihe

Einfach mal
nicht aufregen,
wenn etwas schief geht.
Kann ich das?

Einfach mal
den Mund halten,
auch wenn ich im Recht bin.
Kann ich das?

Einfach mal
keine Leistung bringen,
ohne Termine sein.
Kann ich das?

Einfach mal
meine Sorgen vergessen,
allen Ärger loslassen.
Kann ich das?

Einfach mal
in der Sonne sitzen
und nichts tun.
Kann ich das?

Einfach mal
das Leben genießen.
Kann ich das
nicht mal ausprobieren?

Gisela Baltes,
www.impulstexte.de,
In: Pfarrbriefservice.de

Lukas Kinderchor
ab 1. Klasse
Probe: freitags, 15 - 15.45 Uhr

Lukas Jugendchor
Probe freitags 15.45 - 16.30 Uhr
Leitung: Cl. Elsinger, ☎ 973 90 76

Ökumenischer Chor
Probe: mittwochs, 19.30 - 21 Uhr
Kontakt: Christoph Lippert,
☎ 09132-9700

Egerländer Heimatchor
Probe: donnerstags, 19.30 Uhr
Kontakt: Maria Hauke

Musikalische Früherziehung
Lukas Gemeindezentrum
montags, 15 - 15.30 Uhr 1. KiGa-Jahr
15.30 - 16 Uhr 2. KiGa-Jahr
16 - 16.30 Uhr Vorschulkinder
Leitung: Cl. Elsinger, ☎ 973 90 76

Lukas Posaunenchor
Lukas Gemeindezentrum
montags, 18.30 - 20 Uhr
Leitung: Pascal Mühlich,
☎ 929 64 40

Kinderkirche
in Maria Heimsuchung
Kontakt: Dominika Buchmann,
☎ 816 688

Pfadfinder (DPSG)

Wölflinge (7 - 11 Jahre)
donnerstags, 18 - 19.30 Uhr

Jungpfadfinder (11 - 14 Jahre)
dienstags, 18 - 19.30 Uhr

Pfadfinder (14 - 16 Jahre)
montags, 19.30 - 21 Uhr

Rover (16 - 20 Jahre)
dienstags, 19.30 - 21 Uhr

Ministranten
freitags, 17 - 18.30 Uhr
Luisa Schmid ☎ 20 11 05

Lukas Treff
LukasJugendclub
im Jugendraum
nach Vorankündigung
Kontakt: Susanna Haßel
☎ 0177 477 30 90

Keller-Pandas
mit dem CVJM

für Kids **von 8 - 12 Jahren**
mittwochs, 17 - 18.30 Uhr
im Mini-Raum (Keller)

Kontakt: ☎ 28 258

Eltern-Kind-Gruppe
für Kinder von 0 - 3 Jahren
montags, 9.30 - 10.30 Uhr
Lukas Gemeindezentrum
Kontakt: Lisa Nagel,
☎ 01577 - 5735390

KiGo-Team
Susanna Haßel,
☎ 0177-4773090

GoDi für Klein & Groß
Christina Rumold,
☎ 20 60 63

Familien-GoDi-Team
Kontakt ☎ 28 258

Kolping
Erwachsene
Kontakt: Agnes Eger, ☎ 25 231

Junge Familien
Kontakt: Bastian Braun, ☎ 53 98 52
Fabian Eichler, ☎ 533 53 90

Aus Datenschutzgründen gibt es die Inhalte dieser Seite nur in der Druckausgabe der Brücke.

Förderer unserer Brücke

Allgemeinärzte

Dr. Wurm, Stefanie; Birkenallee 78; ☎ 2 36 17

Dr. Klein, Regina & Dr. Wilhelm-Wrege, Johanne
Binsenstraße 17; ☎ 97 40 920

Ärzte für Innere Medizin

Dr. Beider, Mark; Notfallmedizin, Hygiene, Infektionskrankheiten
Birkenallee 78; ☎ 2 36 17

Ärztin für Traditionelle Chin. Medizin (TCM)

Dr. Fehn, Annette; Rosenhügel 10 e; ☎ 979 13 08
www.dr-fehn.de

Apotheke

Sonnen-Apotheke; Birkenallee 73; ☎ 2 66 11
Inhaberin: Sauerborn, Sophia

Bäckerei

Patz, Karl; Eichenplatz 4; ☎ 2 38 64

Bestattungen

Baumüller; ER, Ahornweg 59; ☎ 5 70 27

Bernhardt e.K.; ER, Jahnstr. 15; ☎ 2 54 09

Gärtnerei

Schmidt, Christian; Scherleshoferstr. 23; ☎ 2 44 91

KFZ-Reparatur

KFZ Sacher & Co. GmbH; Am Bauhof 5; ☎ 20 96 82

Lebensmittel- und Getränkemarkt

REWE Zwingel OHG; Bruckwiesen 2-4, ☎ 400 17 34

Metzgerei

Metzgerei Angermüller OHG; Hauptstr. 12a; ☎ 2 58 08

Photovoltaik und Infrarotheizung

Karl, Johann; Binsenstr. 17A; ☎ 20 91 95
www.energieumdenker.de

Physiotherapie

Denkler, B. & Heinl, S.; Binsenstr. 17; ☎ 53 06 60

Therapeutikum: Physiotherapie Osteopathie Bewegung
Am Bauhof 7, ☎ 2 19 14

Steuerberater

Ludwig Frank; Hauptstr. 5; ☎ 8074-0

Primas; ER, Hauptstr. 71; ☎ 614 60 40

Im Namen der beiden Kirchengemeinden bedanken wir uns bei allen unseren Förderern dafür, dass Sie uns unterstützen. Sie dürfen sicher sein, dass Sie uns eine große Hilfe sind.
Wir freuen uns über jede Förderung durch Sie und auch über jeden neuen Förderer.

Das Redaktionsteam

Katholisches Pfarramt Maria Heimsuchung

Pfarrer Marcel Jungbauer

Gemeindeleitung:
Beate Herrmann (*Gemeindereferentin*)
Mail: *beate.herrmann@erzbistum-bamberg.de*
Telefon: 09131-71 320

Birkenallee 60, 91088 Bubenreuth
Telefon 09131-24 550 / Fax 20 75 61
Mail: ssb.erlangen-nord-west@erzbistum-bamberg.de
Internet: *www.kath-pfarrei-bubenreuth.de*
Sekretärin:
Pia Bauer
Bürozeiten:
Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 9.30 – 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Das Telefon wird außerhalb der Öffnungszeiten auf den Verwaltungssitz in Büchenbach umgeleitet. Damit wird eine größtmögliche Erreichbarkeit gewährleistet.

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates:
Markus Hößl
Kirchenpfleger:
Martin Schulte

Bankverbindung Pfarramt Katholische Kirchengemeinde Maria Heimsuchung, Bubenreuth:
IBAN **DE67 7606 9559 0000 7859 54**

Katholischer Kindergarten St. Marien ☎ 2 84 10

Caritas-Pflegestützpunkt ☎ 12 08 90

Filialgemeinde Möhrendorf
St. Elisabeth, Fichtelweg 17 ☎ 4 68 11

Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde St. Lukas Bubenreuth

Pfarrerin Christiane Stahlmann

Mail: *christiane.stahlmann@elkb.de*
Internet: *www.bubenreuth-evangelisch.de*
Waldstraße 18, 91088 Bubenreuth
Telefon 09131-28 258
Lukaskirche und Gemeindezentrum: Bergstraße 7

Sekretärin im Gemeindebüro (Pfarrhaus):
Sinje Mühlich: ☎ 28 258
Mail: *pfarramt.bubenreuth@elkb.de*
Bürozeiten:
Dienstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

Jugendreferentin *Ej.Bubenreuth@elkb.de*

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Christiane Krautwurst ☎ 20 60 54 (privat)

Bankverbindung:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bubenreuth
IBAN **DE78 7635 0000 0003 0017 14**

Kinderkrippe ‚LukasKinder' ☎ 401 01 40
Leitung: Birgit Benseler
Mail: *kita.lukaskinder@elkb.de*

Nachbarschaftshilfe Bubenreuth **KONTAKT**
☎ 8839-90
Mail: *nachbarschaftshilfe-kontakt@bubenreuth.de*
Diakoniestation Erlangen West: ☎ 6301 - 460
Irina Fischer

Ökumenische Telefonseelsorge: ☎ 08001110 – 111 und ☎ 08001110 – 222